

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 115 (1989)

Heft: 6

Rubrik: Bundeshuus-Wösch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

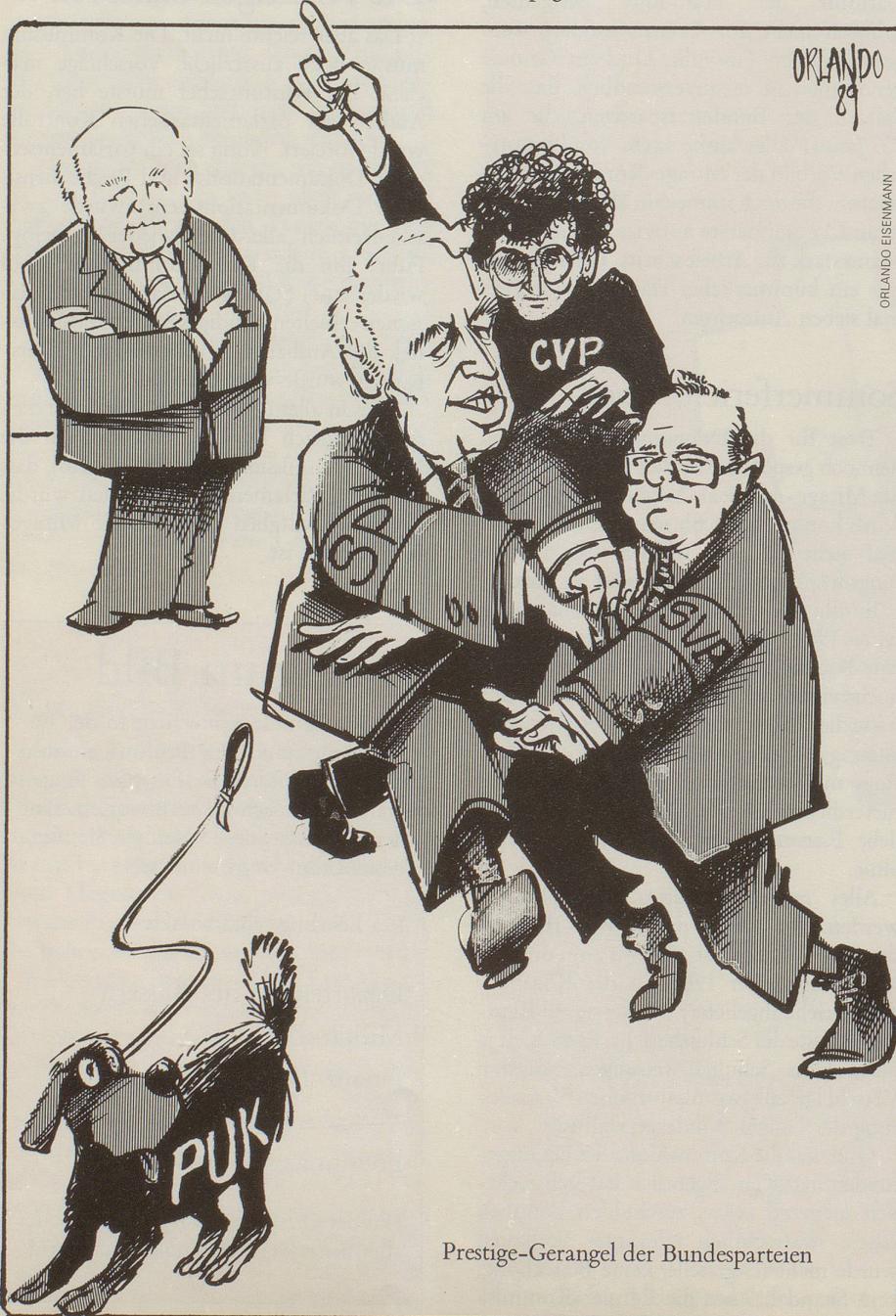
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ogi am Helikopter

Wissen Sie, woran man die Nähe eines Bundesrats erkennt? Am Lärm der Heli-kopter-Rotoren. Weil in unserer Landesre-gierung in den letzten Jahren ein paar reise-lustige Magistraten Einzug gehalten haben, sind einige von ihnen häufiger in der Luft als im eigenen Büro anzutreffen. Flavio Cotti pflegt den Kongresstourismus schon seit langem, und Bundesrat Delamuraz muss sich dieses Jahr bei seinen Auslandsreisen nur deshalb Zurückhaltung auferlegen, weil er das Amt des Bundespräsidenten be-kleidet. Kein Wunder, dass auch der Ex-Benjamin im Bundesrats-Kollegium, Adolf Ogi, die Annehmlichkeiten des Fliegens entdeckt hat. Bewegt er sich von seiner Berner Zentrale weg, so ruft der Verkehrs- und Energieminister schnell einmal den Heli-kopter herbei. Dies auch dann, wenn nur



der Besuch der Lauberhornrennen im nahegelegenen Wengen auf dem Programm steht. Der gleiche Adolf Ogi versucht in den letzten Wochen uns Schweizern aber gleichzeitig beizubringen, wie man sinnvoll Energie sparen kann. An Widersprüche in der Politik hat sich Lisette längst gewöhnt. Aber wäre es nicht viel medienwirksamer, wenn der Ogi Dölf bei seinen Ausflügen nicht einen Helikopter, sondern ein Flug-zeug des Typs «Bravo» benützen würde? So nennt sich ja auch seine Energiespar-kampagne.



Bundesamt trete zurück!

Mit scharfen Worten hat der Präsident der Vereinigung zum Schutz der kleinen und mittleren Bauern (VKMB) die Land-wirtschaftspolitik des Bundes kritisiert. Den Direktor des Bundesamtes für Landwirt-schaft, Jean-Claude Piot, forderten die Kleinbauern gar zum Rücktritt auf. Worauf die *Berner Zeitung* berichtete: «Der VKMB befürchtet ein weiteres Betriebssterben und fordert den Rücktritt des Bun-desamtes für Landwirtschaft.» Wenn das Bauerntorben in den letzten Jahren schon nicht aufzuhalten war, so soll es den zuständigen Beamten auch nicht besser gehen, hat sich da wohl ein Redaktor voller Mitleid gedacht.

Eselsleiter (gültig ab 1.2.89)

Delamuraz	Die
Stich	sibe
Villiger	Volksbetreuer
Cotti	chöneds
Koller	künftig
Ogi	ohni
Felber	Frau.

Fasnächtliches Wahlfieber

Die Autopartei, mit ihren bemerkens-werten Wahlerfolgen in verschiedenen Kantonen und bekanntlich auch mit zwei Vertretern im Nationalrat zu Hause, wollte à tout prix auch noch einen Bundesratsbe-werber erküren. Der rührige Innerschwei-zer Sektionspräsident Reding haussierte mit entsprechen-den Überlegungen. Kaum ausgesprochen, kam das Dementi aus der schweizerischen Parteizentrale. Der Vor-stoss aus der Innerschweiz könne wohl nur als Fasnachtsscherz gemeint sein. Das Fas-nachtsfieber war offenbar in einigen Inner-schweizer Köpfen diesmal schon vor dem Schmutzigen Donnerstag ausgebrochen.

Notportion

Bundesrat Kaspar Villiger aus Pfäffikon wird es seinen Vorfahren nicht verübeln, dass sie bereits in den dreissiger Jahren Villigers Politkarriere voraussahen. Die Villiger-Zigarrenfabrik führte in jener Zeit einen Wettbewerb durch, bei dem der Satz «Wenn ich Bundesrat wäre, würde ich ...», sinnvoll zu ergänzen war, wie sich in den Tagen vor der Wahl Herr Strässler aus Effretikon erinnert. Sieger des Wettbewerbs wurde jener Einsender mit dem Spruch: «Wenn ich Bundesrat wäre, würde ich den ganzen Tag Villiger-Stumpen rau-chen.»

Ob Kaspar Villiger als gekürter Bundes-rat wirklich dazukommen wird? Immerhin dürfte es ihm als EMD-Chef nicht schwer-fallen, die «Notportion» künftig mit Pro-dukten aus seiner Firma zu ergänzen.

Lisette Chlämmerli